Beilage zu Nr. 141 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch, den 20. Juni 1894.

Krieg im Frieden.

Humoristischer Roman aus dem modernen Garnisonleben von Crome-Schwiening.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oberstlieutenant sprang bestürzt auf.

„Aber Thusnelda — bedenke doch —"

„Nichts bedenke ich!" schnitt ihm seine Gattin das Wort ab. „Es bleibt bei dem, was ich gesagt. Du wirst die Traube von heute ab meiden. Und Krach!" — hier hob sich ihre Stimme zu einer gefährlichen Höhe — „höre ich, daß Du meinem Gebot zuwider noch einmal jenes Lokal aufsuchst, Dich noch einmal mit dem alten Breitschwerdt zusammen hinter den Weintisch setzt — so — nun, ich denke, Du kennst mich!"

Ach! der alte gute Herr kannte die Gnädige viel zu gut. Was sie einmal gesagt, daran hielt sie mit unerbittlicher Zähigkeit fest und ihrem Wunsche entgegenhandeln — brrr! — es lief ihm ordentlich ein kalter Schauer den Rücken herunter — sie war wirklich eine sehr, sehr resolute Frau, er hatte Beispiele davon.

Drüben in seinem Zimmer wartete der Bursche mit der reingebürsteten Uniform auf ihn.

„Es ist elf durch, Herr Oberstlieutenant! Befehlen der Herr Oberstlieutenant den Interims- oder den Waffenrock?"

„Laß nur, Johann!" winkte der alte Herr. — „Ich — gehe nicht fort heute Vormittag; ich bleibe hier!" —

„Zu — Befehl — Herr — Oberstlieutenant!"

Die Worte kamen ordentlich stockend aus dem Munde des Burschen. Aber als er wieder draußen auf dem Korridor stand, schleuderte er einen Stiefel gegen seine eigene Kammerthür und brummte:

„Der olle Drachen!"

— — — — — — — — — — — — — — — —

Wir sind dem gütigen Leser noch Aufklärung darüber schuldig, warum Fräulein Bellona von Krach bei dem interessanten Vortrag ihrer gnädigen Frau Mama nicht zugegen war. Bellona befand sich in ihrem Schlafzimmer. Sie hatte bis gegen 10 Uhr im Bett liegend einen interessanten Roman gelesen, war soeben aufgestanden und stand nun in ihrem großgeblümten, angeblich türkischen Schlafrock am Fenster. —

Er spielte auch gar zu schön, der blonde, langhaarige Musikus drüben in der vierten Etage des Hinterhauses. Bellona war musikalisch. Das „Gebet der Jungfrau" wurde unter ihren Fingern herzerweichend und das „Erwachen des Löwen" wußte sie auf den Tasten so naturähnlich hervorzubringen, daß der große Hofhund jedesmal — aus Furcht natürlich — mit eingeklemmtem Schwanz in seine Hütte schlich. Bellona liebte Musik, ja sie war, wie sie sich schmeichelte, eine Kennerin und sie hatte in dem semmelblonden Geiger drüben längst einen Virtuosen erkannt. Jetzt horchte sie mit angehaltenem Athem auf die wirklich reinen Passagen, welche von dort herübertönten. Sie hatte das Fenster geöffnet und ein frischer Luftstrom drang herein. Es war windig heut draußen, die weißen Gardinen flatterten und blähten sich, aber Bellona hüllte sich fester in ihren Schlafrock, drapirte ihre Arme malerisch über den Busen und blieb stehen — es wäre ja möglich, daß ihr Gegenüber an's Fenster träte, und sie wollte für diesen Fall sein Künstlerherz entzücken.

Bellona protegirte den jungen Künstler, wie sie es nannte. Das heißt, sie ergriff ihrem alten Papa gegenüber, der auf das Gefiedel da drüben schalt, so energisch Partei, daß dieser schweigen mußte. Oh, auch in Bellona's Busen wogte ein Künstlerherz. Sie hatte nicht umsonst vier lange Jahre bei der alten Klavierlehrerin in Xstadt Stunde gehabt. — Der Semmelblonde drüben interessirte sie. War es seine Jugend? Er mochte etwa zwanzig Jahre zählen und Bellona schwärmte für dieses Alter — vielleicht weil es für sie längst, längst in süßer Vergangenheit lag. Er war nur so schüchtern. Er wagte nicht einmal herüberzusehen, wenn sie am Fenster stand, und sie hatte sich doch nur dahin gestellt, um von ihm gesehen zu werden.

Jetzt brach drüben das Spiel ab. — Bellona's Erwartung stieg. Würde er aus Fenster treten?

Richtig, eine lange, hagere Gestalt mit gelblichweißem Haargelock erschien drüben am Fenster, verschwand aber im nächsten Augenblick wieder.

Er hatte sie nicht gesehen, darüber herrschte kein Zweifel. Vielleicht stand sie auch zu weit vom Fenster entfernt. Sie trat deshalb einen Schritt näher hervor — der Wind faßte sie hier gerade und spielte mit ihren Haaren, die in reizendem Durcheinander ihr Haupt umflogen — sie fühlte es nicht, ihr Auge hing an dem Fenster in der vierten Hinterhausetage — kam er denn noch immer nicht zum Vorschein?

Doch — er trat an's Fenster, er legte sich sogar hinaus und schaute auf den Hof hinunter. Sah er sie denn noch immer nicht? Doch, jetzt wandte sich sein Antlitz ihr zu — in demselben Augenblick warf ein Windstoß die Gardinen rauschend zur Seite — Bellona griff, unbekümmert um das künstlerische Arrangement ihrer schneeigen Arme, angstvoll nach dem Kopfe, auf dem es lebendig zu werden drohte — ein zweiter Stoß — eine braune Masse wirbelte in die Höhe und flog zum Fenster hinaus — der Semmelblonde drüben legte sich weit aus dem Fenster und mit leisem Aufschrei und geschlossenen Augen sank Bellona von Krach auf den Sessel am Fenster zurück!

Unten aber auf dem Hofe spielte der boshafte Aeolus mit Bellona's vielbewunderten Locken. —

— — — — — — — — — — — — — — — —

In der „Traube" wollte heute Morgen keine rechte Stimmung unter den zahlreich erschienenen Offiziern Platz greifen. Unter der Landesvaterbüste saß Oberst Breitschwerdt mit ein paar Stabsoffizieren ganz allein und auf seinem sonst so jovialen Antlitz lagerte heute ein trüber Schleier. Der Platz an seiner Seite war leer. Das war befremdlich, denn dienstliche Gründe konnten Oberstlieutenant von Krach nicht am Kommen hindern, sein ganzes Offiziercorps war ja am Platze. Er war augenscheinlich schlechter Laune und das war am Ende der Grund, daß er ganz seinem Grundsatz zuwider bereits bei der dritten Flasche saß. Auch an den übrigen Tischen wollte heute das fröhliche Gespräch nicht recht in Gang kommen. Vater Strominger schüttelte verwundert den Kopf, was war denn das mir heute? —

Früher als gewöhnlich brach Oberst von Breitschwerdt auf, um in seine Wohnung zu gehen. Beim Bezahlen erst entdeckte er, daß er drei Flaschen getrunken. Er schüttelte unwirsch den Kopf und die gesunde Röthe auf seinen wohlgenährten Wangen wurde noch dunkler, sie herrschte auch noch vor, als er zu Hause anlangte, und sie gab Tante Amanda zu dem Gespräch Veranlassung, welches wir im letzten Kapitel dem Leser vorführten.

4. Kapitel.

Von Lieutenantsstreichen im Allgemeinen und von einem im Besondern.

Irgend ein dunkler Philosoph des neunzehnten Jahrhunderts hat irgendwo einmal gesagt, in puncto „loser Streiche" sei denen, so an den Brüsten der Weisheit lägen, also den Musensöhnen, die Palme zu reichen. Kecklich behaupten wir, die volle Blüthe solcher Streiche gedeiht nur in den Kreisen, in denen das Epaulett die Schulter ziert. Freilich muß dieses noch im Mittelfelde frei sein von jenen kleinen ominösen Sternchen, welche die einzige Sehnsucht des jungen Lieutenants bilden, — mit anderen Worten, ihr Träger muß noch jenes frische, ungebundene Gefühl in der Brust tragen, das ihn auf der Kadettenschule zu allerhand kleinen Streichen begeisterte, auf der Kriegsschule ihn aber zum ärgsten Feinde aller bestehenden Ordnung machte. — Lieutenantsstreiche! Unter dem Titel ließen sich Hunderte von Bänden schreiben und alle Hunderte zusammengenommen könnten noch nicht einmal auf annähernde Ausführlichkeit in der Darstellung ihrer Materie Anspruch erheben.

Muthwillige Streiche auszuführen, ist nicht schwer, aber jene Kategorie von Streichen, die man mit dem Beiworte „lose" bezeichnet und die nur dem überschäumenden Jugenddrange entspringen, die nicht beleidigen, nicht schädigen wollen, sondern, in einem heiteren Augenblicke dem Kopfe, wie Minerva dem des Zeus, entsprungen, im nächsten Augenblick zur Ausführung gebracht werden, — in solchen birgt sich oft eine wahre Fülle des lebensfrischesten, köstlichsten Humors, vor dem selbst die davon Betroffenen lachend sich neigen.

Unter den jüngeren Offizieren der Festung Xstadt herrschte bis jetzt solch ein glücklicher Ton. Besonders drei von ihnen, dem Festungsartilleriebataillon angehörig, blutjunge Herrchen in den ersten Zwanzigern, hatten es durch die Originalität, die aus ihren Schwänken sprach, zu einer Art von Ruf gebracht. Sonderbar, daß diese allzeit zu lustigen Scherzen und Späßen aufgelegten Krieger dienstlich zu den tüchtigsten und brauchbarsten gehörten und trotz ihrer allbekannten Neigung zu Schalksstreichen eigentlich die enfants gatés in der großen Familie der Kasinoangehörigen waren. —

Zwei davon, die Lieutenants von Biber, waren Brüder, aber das Haupt des Triumvirats bildete der jüngste Lieutenant des Bataillons, der Stolz seiner Freunde, der verhätschelte Liebling sämmtlicher Regimentstöchter — Arthur von Kühn!

Arthur von Kühn trug seit kaum einem halben Jahre die Epauletten. Er war eigentlich nicht zur Offizierskarrière bestimmt gewesen und hatte schon vier Semester Jura — angeblich — studirt, ehe er den Entschluß faßte, die trockenen Gesetze Justinian's mit dem Studium moderner Instruktionsbücher zu vertauschen. So kam es, daß er als dreiundzwanzigjähriger Jüngling der jüngste Offizier des Artilleriebataillons war und erst seit einem halben Jahre die Kriegsschule in der Residenz verlassen hatte.

Arthur von Kühn war eine Waise. Sein Vater, der vor wenigen Jahren erst das Zeitliche gesegnet, hatte ihm ein hübsches Vermögen hinterlassen, das ihn in den Stand setzte, in seinem neuen Berufe ein ebenso schulden- wie sorgenfreies Leben zu führen. Durch Vermittelung seines Onkels mütterlicherseits und seines früheren Vormundes — des unsern Lesern bereits bekannten Oberstlieutenants von Krach — war er dem Offiziercorps des von diesem kommandirten Bataillons eingereiht worden.

Es war eigentlich weit weniger Schuld des braven, alten Herrn, daß sein Neffe nach Xstadt versetzt wurde, als vielmehr die der gnädigen Frau von Krach. Sie hatte seit mehreren Jahren schon an den mit wunderbarer Schnelle alljährlich wiederkehrenden Geburtstagen ihrer beiden Töchter immer bedenklicher den Kopf geschüttelt und mit sorgendem Mutterherzen nach Einem oder lieber noch nach Zweien ausgeschaut, welche geneigt sein würden, ihr diese Sorge vom Herzen zu nehmen. Die zahlreichen Soupers und Bälle im von Krach'schen Hause waren eigentlich nichts weiter gewesen als geschickt ausgeworfene Fangnetze. Sie kamen auch stets Alle, die Herren, küßten der Gnädigen zart die dargereichten Finger, bewunderten die Aquarelle der malenden Minona — waren entzückt von dem reizenden Pianospiel der musizirenden Bellona, aber ein Resultat aller ihrer Anstrengungen war außer in einer langen Reihe ausgetrunkener Weinflaschen und leerer Schüsseln durchaus nicht zu sehen. Da nahte die Zeit heran, in welcher Neven Arthur die Kriegsschule verließ, und plötzlich tauchte eine glänzende Perspektive vor Frau von Krach's freudig erglänzenden Augen auf. Arthur war ihr Neffe, folglich ihr Unterthan; er war der jüngste Lieutenant des Bataillons, folglich der gehorsame Untergebene des Oberstlieutenants; er war endlich ein Verwandter Minona's und Bellona's und die lieben Kinder würden gewiß alles aufbieten, um sich dem Vetter Arthur von der liebenswürdigsten und begehrendsten Seite zu zeigen.

(Fortsetzung folgt.)

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

I. Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Erfurt.

(Von unserem Korrespondenten.)

VII.

N Erfurt, 15. Juni.

Daß auf einer Thüringer Ausstellung die Landwirthschaft nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst; lebt doch ein sehr großer Procentsatz der Bewohner Thüringens vom Ackerbau und verwandten Geschäftszweigen. Natürlich ist dies mehr der Fall in den klimatisch bevorzugten Mulden und Thälern, während in den höheren Theilen des Hügellandes z. B. Kreis Worbis, Ziegenrück, besonders aber Schleusingen, mit der Abnahme der bebauungsfähigen Ackerflächen auch der Ackerbau selbst naturgemäß abnimmt, ohne indeß völlig aufzuhören; ja auch noch die Bewohner des höchsten Gebirgsdorfes Igelshieb (835 m) müssen sich ab, ihm Boden kärgliche Erträge an Hafer und Kartoffeln abzugewinnen. Zwar der Anbau mehrerer Handelspflanzen des Waids, Safflor, Anis, Koriander und Mohn, wodurch Erfurts Umgebung früher weit und breit berühmt war, ist schon seit dem vorigen Jahrhundert bis auf geringe Spuren verschwunden, dagegen ist dafür desto verbreiteter geworden der künstliche Futterbau und die Kultivirung der Kartoffel. Daß auch der früher viel bedeutendere Weinbau Thüringens nicht ganz fehlt, zeigt der Sektpavillon von Kloß & Förster-Freyburg. — Ein bedeutender Theil der Bodenfläche Thüringens entfällt auf den Wald, namentlich im Thüringer- und Frankenwald; hier kommen bis zu zwei Dritteilen des Areals auf Waldungen. Dem entsprechend ist ein erheblicher Theil der Bevölkerung eng mit dem Waldbau und der Ausnutzung der Forsten verwachsen; eine Reihe von Gewerben und Industrien beruhen auf den gewaltigen Beständen der Wälder. Soll die Aufzählung einigermaßen vollständig sein, so darf auch die Jagd und Fischerei nicht vergessen werden; namentlich die letztere zu heben, ist man jetzt eifrig bemüht. Ebenfalls zu dieser Gruppe zu zählen ist die Bienenzucht; Professor Dr. Regel-Jena zählt nicht weniger als rund 65 000 Stück im Ausstellungsgebiete.

Land- und Forstwirthschaft, Jagd, Fischerei und Bienenzucht vereinigt bringt zur Darstellung die erste Gruppe unserer Ausstellung. Daß gerade diese Abtheilung mit zu dem Gelungensten des Ganzen zu rechnen ist, zeigt auch das rege Interesse, welches namentlich Fachmänner, wie Landleute und Forstbeamte bei der Besichtigung des Inhaltes des großen Gebäudes bethätigen, welches eigens zur Bergung der reichhaltigen Sammlungen und sonstiger Ausstellungsobjekte aufgeführt worden ist. Unter den zahlreichen Ausstellern dieser Gruppe befindet sich auch die Firma Schmidt & Spiegel Halle a. S., welche eine Düngerstreumaschine vorführt, deren großer Nutzen für den Landwirth augenscheinlich ist; diese patentirte Maschine ermöglicht das gleichmäßige Vertheilen von Dünger auf dem Felde. Eine von derselben Fabrik ausgestellte Düngermühle soll zum Zerkleinern des Chilisalpeters und des Kainit dienen. Vorhanden sind außerdem die verschiedensten landwirthschaftlichen Geräthe, Wagen, Pflüge, Eggen, Sähmaschinen, Streuutrob-, Grünfutter- und Hackfleischreibmaschinen, Pferderechen, Rübenschneider, Getreide-Reinigungsmaschinen, Trieurs, Rotirbutterfässer, Quark-Knetmaschinen, Schrotmühlen, Kartoffeldämpfapparate und andere dem Landwirth fast unentbehrliche Hülfsmaschinen.

Von noch größerem allgemeinen Interesse ist die Forst- und Jagdausstellung. Mit großem Sammelfleiße und in verständiger Auswahl hat man hier auch für den Laien, den der Wald nur durch seine Schönheit fesselt, der sich aber um Forstwissenschaft und das edle Waidwerk bisher nicht kümmerte, eine solche Fülle von veranschaulichendem Material zusammengetragen, daß er seine Kenntnisse bei eingehender Besichtigung um ein Beträchtliches erweitern kann. Gleich am Eingange findet er Baumstammabschnitte mit gleichmäßig von den Stämmen laufenden Ringen; im Walde sah er dies vielleicht öfters, ohne eine Erklärung für diese Erscheinung zu finden; hier erfährt er, daß es „Spechtringelungen" sind, welche der Zimmermann des Waldes, der Schwarzspecht, mit seinem Schnabelkraft bei dem Vernichtungskriege gegen schädliche Insekten in ausdauernder Arbeitsfreudigkeit um den Baum herumgezogen hat. Fichtenzapfen zeigen uns die Arbeit des Eichhörnchens und des Kreuzschnabels; „Fegestämme" lassen erkennen, daß hier der Rothhirsch das Abscheuern („Fegen") des Bastes vom neugebildeten Geweih vorgenommen hat. Und nun erst die Riesenzahl der Schädlinge, welche mehr als die genannten Thiere den Bäumen des Waldes gefährlich werden: Rinden- und Holzstücke veranschaulichen uns die Thätigkeit der verschiedenen Käfer und Spinnen, der eigentlichen Walderverderber. Einen angenehmeren Eindruck machen die Stammscheiben der verschiedenen Hölzer. Durch Farbenzeichnungen auf den Querschnittflächen hat man die Entwickelungsperioden verschiedener Bäume markirt; durch die Zählung der Jahresringe findet man das Gesetz bestätigt, daß die Schnelligkeit des Wachsthums der Hölzer in umgekehrtem Verhältniß zur Dichtigkeit der Faserung, d. h. zur Härte, steht; die steinharte Eibe (Taxus) zeigt so nach 120 Jahren erst den Umfang eines gewöhnlichen Tellers, während Tannen von viel geringerem Alter kaum zu umspannen sind.

Recht reichhaltig ist diese Gruppe an Karten, Plänen von Forsten, Modellen von Försterei-, Waldhütten, Waldeisenbahnen, an forstwissenschaftlichen Instrumenten 2c. Auch von den Bewohnern des Waldes, den zwei-, vier- und sechsfüßigen Thieren sind nicht wenige Exemplare vorhanden, theils durch die Kunst des Präparates erhaltene — ausgestopfte Thiere —, theils von fleißigen Sammlern hierhergebrachte — Schmetterlinge und Käfer. Bei den ersteren fällt sehr günstig auf die sonst häufig zu vermissende Naturwahrheit der Haltung der betreffenden Thiere und die charakteristischen Stellungen, in denen der Rudolstädter Künstler (G. Müller) die einzelnen Stücke gruppirt hat. Eine überraschend große Kollektion monströser Rehgehörne aus der v. Seebach'schen Sammlung vervollständigt die Jagdausstellung im Verein mit Zusammenstellungen von Hirschgeweihen und von Webren afrikanischen Wildes.

Im Forst- und Jagdpavillon durften selbstredend Gewehre und Waffen nicht fehlen; um so weniger als in Thüringen die Waffenindustrie ganz besonders entwickelt ist. Namen wie Dreyse-Sömmerda, Bader-Suhl, Sauer und Sohn-Suhl reden selbst für sich; deshalb können wir auch hier von Lobeserhebungen über das Ausgestellte absehen, der Name der Firma bürgt für die Vortrefflichkeit der Ware. Außer Jagdgewehren, unter denen ein prachtvoller Lancaster-Drilling Aufsehen erregt, ist bei Dreyse von historischer Bedeutung eine vollzählige Zusammenstellung von Zündnadelgewehren, welche die Entwickelung dieser Waffe seit 1826 veranschaulicht. Daran kommen noch Wall- und Ballonbüchsen von gewaltigem Kaliber; letztere dürften wohl kaum jemals zu praktischem Gebrauche eingeführt gewesen sein. Die Suhler Firmen haben namentlich eine Anzahl in feinster Luxusarbeit hergestellter Gewehre und Gewehrtheile ausgelegt, welche beweisen, daß die Thüringer Gewehrfabrikation auch nach dieser Seite hin mit der übrigen Welt konkurriren kann.

Ist somit schon in dieser Abtheilung besonders für die Unterhaltung und Belehrung des Fachmannes, des Jägers, gesorgt, so muß es ihn freuen, nun bald an einer anderen Stelle der Ausstellung das zu finden, was zu einem Jäger unbedingt gehört, — Hunde. Die herrliche innere Gartenausstellung hat weichen müssen und am 16. Juni wird die gewaltige Zahl von ca. 900 Hunden zusammen sein; an Stelle friedlicher Blumen, prächtiger Beete und Arrangements die unruhigen, bellenden und heulenden Begleiter des Menschen; doch wird vielleicht gerade dieser Theil bei den Sportleuten mehr Anklang finden als die Gartenbauausstellung vorher und die Gemäldeausstellung nachher. Zum Glück ist der Geschmack verschieden!

Apotheker A. Flügge's

Myrrhen-Crême

Deutsches Reichspatent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Ärzten geprüft u. empfohlen. (Man lese die Broschüre mit den Gutachten, welche von Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis zu beziehen ist.) Neueste u. wirkungsvollste

Wundheilsalbe

da absolut unschädlich und daher Bor-, Vaseline-, Glycerine-, Carbol-, Zink- u. a. Salben vorzuziehen. Erhältlich à Tl. 1.— u. in Tuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muß die Patent-Nr. 63592 tragen. Myrrhen-Crême ist der potenzirteste Auszug des Myrrhen-Harzes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940620023/fragment/page=0001

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 18. Juni. (Ermordung eines Knaben.) Wie die Abendblätter melden, wurde gestern Mittag in einem Graben auf der Moritz'schen Wiese am Markgrafen-Damme ein grauer Futtersack gefunden, an dem noch Haferkörner und Häcksel hingen. Im Innern befand sich die Leiche eines Knaben, dessen Hals mit einem scharfen Messer bis an die Wirbelsäule durchschnitten war, so daß der Kopf nur noch leicht am Rumpfe hing. Die That ist zweifellos an dem Fundorte nicht verübt worden.

* **Charlottenburg**, 18. Juni. (Mit 1000 Mark durchgebrannt.) Als am Sonnabend Nachmittag der Bauunternehmer Riemer aus Berlin den Ausschank der Gambrinus-Brauerei hierselbst besuchte, um zwei Handwerksmeister auszuzahlen und zur Begleichung seiner kleinen Zeche einen Tausendmarkschein in Zahlung gab, kehrte der Kellner Alfred Gaich, der erst seit acht Tagen dort beschäftigt ist, mit dem Schein nicht zurück, sondern brannte damit durch. Der Durchgänger ist 1,65 Meter groß, blond, bartlos und hat eine gesunde Gesichtsfarbe. Der Geschädigte setzte 100 Mk. für die Ergreifung des Flüchtigen und für die Wiederherschaffung des Geldes aus.

* **Greifswald**, 18. Juni. (Von der Universität verschwunden) ist der nahezu 31jährige cand. med. Hermann Storckesdieck aus Bathey bei Cabel in Westfalen. Wie mitgetheilt wird, hatte sich der Vermißte nach Berlin begeben und Ende vorigen Monats seine alsbaldige Rückkehr nach der Universität brieflich gemeldet. Seitdem ist keine Nachricht von ihm mehr eingetroffen, auch kein Zeichen seines Verbleibs ermittelt worden. In Bekanntenkreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß Storckesdieck das Opfer eines Unfalls geworden ist. Er ist mittelgroß und schmächtig, hat dunkelblondes Haar, einen helleren Schnurrbart und als besonderes Kennzeichen X-Beine.

* **Posen**, 18. Juni. (Feuerbrunst.) Die „Posener Zeitung" meldet aus Neustadt a. d. Warne: Die Maschinenfabrik Kommnik und Bertram ist gestern total niedergebrannt. Gegen 80 Arbeiter sind brotlos. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

* **Ragnit** (Ostpr.), 18. Juni. (Unterschlagung.) Die Polizeibehörde hat die Unterschlagung eines bedeutenden Geldfundes ermittelt, den Arbeiter in einem Torfmoor der Feldmark Karteningen gemacht hatten. Der Fund hatte einen Werth von mehreren Tausend Thalern und bestand aus Silbergeld neuerer Zeit. Die Finder hatten das Geld stillschweigend unter sich getheilt.

* **Stuttgart**, 18. Juni. (Briefmarder.) Zwei junge Bürschchen im Alter von etwa 15 Jahren trieben in jüngster Zeit ihr Unwesen dadurch, daß sie die Briefeinwurföffnung auf dem hiesigen Hauptbahnhof mit Klebstoff beschmierten, so daß die eingelegten Briefe daran kleben blieben und von den Briefmaedchen leicht wieder herausgezogen werden konnten. Die Briefe wurden sodann geöffnet und auf etwaigen Geld- oder Markeninhalt untersucht, um sodann größtentheils vernichtet zu werden. Ein Postbeamter hat die Bürschchen auf frischer That ertappt.

* **Crefeld**, 18. Juni. (Verunglückter Luftschiffer.) Der Luftschiffer Lattemann, welcher gestern Abend mit dem Ballon „Fin de siècle" hier aufgestiegen war, verunglückte beim Abstieg aus 1500 m Höhe in Folge Versagens der Fallschirmvorrichtung. Lattemann verstarb wenige Minuten nach dem Absturz. Eine Luftschifferin aus Frankfurt a. M., Frl. Paulus, hatte sich an der Auffahrt betheiligt und landete glücklich mittels Tourisfallschirms. Das Wetter war schön, es herrschte fast Windstille. Weitere Meldungen besagen: Lattemann war mit der genommen Dame programmmäßig in der „Centralhalle" aufgestiegen und Fräulein Paulus hatte in der Höhe von mehreren tausend Metern vermittelst Fallschirmes den Abstieg unternommen, der auch glücklich von Statten gegangen war. Der Versuch Lattemann's, den Ballon in einen Fallschirm zu verwandeln, mißglückte jedoch und Ballon und Luftschiffer überschlugen sich zum Entsetzen des Publikums mehrere Male in der Luft und stürzten dann mit rapider Schnelligkeit zur Erde. Lattemann, welcher sich eine längere Zeit hindurch tapfer festgehalten hatte, versuchte schließlich aus der Höhe von einigen hundert Metern abzuspringen und rief: „Platz da, ich springe ab!" Plötzlich überschlug sich der umgestülpte Ballon noch einige Male, Lattemann stürzte ab. Der kühne Luftschiffer, dessen Laufbahn ein so tragisches Ende finden sollte, erreichte ein Alter von nahezu 42 Jahren. Er wurde geboren als Sohn des Landwirthes und Bürgermeisters Lattemann in Gebhardshagen bei Braunschweig am 14. September 1852. Zuletzt wohnte L. in Frankfurt a. M., wo sich seine Wohnung seit etwa fünf Jahren bei der Wwe. Paulus, Waldschmidtstraße 58, befand.

* **Trier**, 18. Juni. (Mord und Selbstmord.) Mord an seiner Familie und darauf Selbstmord beging ein stellenloser Schlosser in Saarlouis durch Kohlengas. Das Ehepaar und zwei Kinder sind todt, ein Kind ist gerettet.

* **Wien**, 18. Juni. (Selbstmord einer Schauspielerin.) Die Münchener, ihrer Schönheit wegen bekannte Schauspielerin Jenny Pfaller, recte Pota, aus Bayern gebürtig, beging gestern Selbstmord durch Morphinvergiftung. Ihr Name wurde vor zwei Jahren in einem Skandalprozesse, in welchem sie beschuldigt war, ein fremdes Kind als das ihrige ausgegeben zu haben, vielfach genannt.

* **Troppau**, 18. Juni. (Zur Grubenkatastrophe in Karwin.) Graf Larisch, der Besitzer der Gruben in Karwin, bewilligte jeder Wittwe eines Verunglückten 42 Gulden jährliche Pension und hilft ferner einer jeden sofort 50 Gulden als einmaliges Geschenk auszahlen. Jeder Waise — die Zahl derselben wird auf 1000 geschätzt — bewilligte der Graf monatlich eine Unterstützung von zwei Gulden. Die gerichtliche Beleichschau (4—5000 Mann) erhält, damit sie nicht Noth leidet, bis zum Wiederbeginne der Werke den Lohn für eine halbe Schicht täglich. — Ueber die Ursachen der Explosion liegen drei Versionen vor. Einerseits will man dieselbe in den jetzigen obwaltenden Witterungsverhältnissen suchen, andererseits ist die Entstehung des Unglücks durch unvorsichtiges Hantiren mit einer Lampe oder durch Sprengschüsse nicht ausgeschlossen und eine dritte Annahme geht dahin, daß die Explosion durch Selbstentzündung von Kohlenstaub und Kohlenabfällen entstanden sei.

* **Budapest**, 18. Juni. (Selbstmord aus Liebe zur Stiefschwester.) Ein reicher Gutsbesitzer S. aus einer Pusta in der Nähe von Waitzen hatte eine siebzehnjährige Tochter, in welche sich der achtzehnjährige Sohn seiner zweiten Frau verliebte. Der junge Mann war nicht bei seiner Mutter, sondern bei seiner Tante erzogen worden, so daß ihm das Elternhaus ganz fremd war, als er in dasselbe kam. Hier sah er Rosika, seine Stiefschwester, und verliebte sich in sie. Mittlerweile kam ein Freier, und die Eltern des Mädchens hatten auch bereits den Tag der Verlobung angesetzt. Der Stiefbruder wollte die Heirath seiner Schwester verhindern; er nahm sich vor, den Bräutigam entweder zum Rücktritt zu überreden oder ihn zu erschießen. Letzthin lauerte er seinem Rivalen, als dieser Abends nach Hause ritt, auf und wollte sein Vorhaben auch ausführen; allein der Bräutigam entwand ihm das Gewehr und eilte zu den Eltern des jungen Mannes zurück, die, über dessen That zu Tode erschreckt, sich auf die Suche nach ihm machten. Erst am nächsten Tage fand man den Unglücklichen mit durchschossener Schläfe in einem Straßengraben liegen.

* **Mohilew** (Rußland), 18. Juni. (Ein verhängnißvoller Blitzschlag.) Jüngst arbeiteten im Mohilewschen Kreise mehrere hundert Arbeiter auf einem Zuckerrübenacker, als sie von einer unbedeutenden Gewitterwolke überrascht wurden. Um sich einigermaßen gegen den Regen zu schützen, stellten sich mehrere Arbeiter unter einen wilden Apfelbaum. Bald darauf schlug der Blitz in diesen Baum und tödtete acht von den Arbeitern auf der Stelle, während 31 andere schwere Brandwunden erlitten, denen zwei bereits am nächsten Tage erlagen. An dem Aufkommen mehrerer anderer wird gezweifelt.

* **Madrid**, 18. Juni. (Ein Dienstmädchen als mehrfache Millionärin.) Durch einen Urtheilsspruch des obersten spanischen Gerichtshofes wurde ein interessanter Prozeß, den die Bankiers Gebr. Ortweta gegen die Dienstmagd Saturnina Martin angestrengt hatten, zu Gunsten der Letzteren entschieden. Es handelt sich um eine Erbschaft von 14 Millionen Realen (gegen 3 Millionen Mark), die Kraft einer letztwilligen Verfügung des Franzosen Chaignaud der Saturnina Martin als Belohnung für Jahre lange treue Dienste zufallen sollte. Die reichen Verwandten des Erblassers fochten das Testament an, wurden jedoch mit ihren Erbansprüchen in allen Instanzen abgewiesen, so daß sich die glückliche Magd, die sich inzwischen mit einem biederen Handwerker verheirathet hat, heute im Besitze von 3 Millionen Mark befindet.

* **Newyork**, 18. Juni. (5000 Schafe verbrannt.) Der Centralviehmarkt in Jersey City ist abgebrannt. Ueber 5000 Schafe sind dabei umgekommen, große Mengen von Häuten und eingemachtem Fleisch, sowie die ganze Maschinerie des Gefrierapparate sind zerstört worden; der Schaden beträgt etwa 750,000 Dollars.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Hallesche Produktenbörse vom 19. Juni.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen ruhig, 125—126 M. feinster märk. über Notiz, Raubweizen 120 bis 126 M. feinster milder bis 137 M. Roggen, fest, 120—125 M. Gerste Braun-, Futtergerste 96—112 M. Hafer, ruhig, 141—158 M., Mais amerikanischer Mixed, 108—110 M. Donaumais 109—108 M. Raps —.— M. Rübsen 90,00 M., Erbsen, Viktoria-, Kümmel- excl. Sack per 100 kg netto 57—58 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke, 33,50—35,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke fest für 100 kg incl. Fass 31,00—32,00 M. bei knappen Vorräthen.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen —.—, Bohnen —.—, Kleesaaten. Mohn, blau, —.—. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 19,50—20,50. Roggenmehl 0I brutto einschl. Sack 16,50 bis 17,50.

Futterartikel, ruhig. Futtermehl 11,50—12,00 M. Rothgrieben 8,75 bis 9,25 M. Weizenschalen 3,90—3,50 M. Weizengrieskleie 3,90—3,50 M. Maisgrieskleie 11,75—12,25 M. dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,75—12,25. Malz 23,00—26,00 M. Rüböl 43,50 M. Petroleum 20 M. Solaröl 0,835/840 11,50 M., Spiritus per 10,000 L% ruhig. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —.— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,50 M. Rüben 90,00 M.

Zucker.

Magdeburg, 18. Juni. Kornzucker excl., von 92% —.—, neue —.—, Kornzucker excl., 88% Rendement 12,80, neue 13,00, Nachprodukte excl., 75% Rendement 9,85. Schwach. Preise nominell. Brodraffinade I. 26,50. Brodraffinade II. 26,25. Gem. Raffinade ohne Fass 26,50. Gem. Melis I. mit Fass 24,12½. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 13,35 Gd. 12,40 Br. pr. Juli 12,35 bez., 12,40 Br., pr. August 12,37½ bez., 12,40 Br., pr. Oktober-December 11,37½ Gd. 11,30 Br. Fest.

Hamburg, 18. Juni. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°, frei an Bord Hamburg pr. August 12,55, pr. Oktober 11,52½. Fest.

London, 18. Juni. 96° Javazucker loco 14, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 12½. Ruhig.

Paris, 18. Juni. Rohzucker 88°, ruhig, loco 31,25. Weisser Zucker fest, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juni 33,00, pr. Juli 33,12½, pr. Juli-August 33,12½, pr. Oktober-Januar 31,50.

Kaffee.

Hamburg, 18. Juni. Kaffee good average Santos pr. Juli 71¼, pr. Sept. 75½, pr. December 69½. Behauptet.

Amsterdam, 18. Juni. Java-Kaffee good ordinary 51.

Havre, 18. Juni. Kaffee good average Santos pr. Juni 98,25, pr. September 98,50, pr. December 87,75. Behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 18. Juni. Weizen: loco: 130—140, Juni 138,00, Juli 138,00, Septbr. 140,25, besser. Roggen: loco: 118—128, Juni 120,75, Juli 120,75, Sept. 122,75, besser. Hafer loco: 130—162, Juni 134,50, Juli 132,25, September 116,50, fest. Gerste loco: 92—165. Futtergerste: —.—. Rüböl: loco: —.—, Juli 43,80, Oktober 43,30, fest. Spiritus: (70er Waare) loco: 31,50, Juni 34,60, Juli 34,80, September 35,60, Oktober 36,90, ruhig. (50er Waare): loco: —.—. Petroleum: loco: 18,50.

Hamburg, 18. Juni. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 138—142. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 127—130, russischer loco fest, 88—96. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt), fest, loco 43½. Spiritus still, pr. Juni-Juli 17½, Br., pr. Juli-August 18½, Br., pr. August-September 19½, Br., pr. September-Oktober 19½, Br. Kaffee behauptet. Umsatz 2000 Sack. Petroleum loco fest, Standard white loco 5,90 Br. — Wetter: Regen.

Breslau, 18. Juni. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juni 49,80, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juni 29,80, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juni 19,00. Rüböl pr. Juni 43,50, pr. Oktober 44,00. Zink: —.—. Wetter: Bewölkt.

Stettin, 18. Juni. Weizen loco ruhig, 131—138, pr. Juni-Juli 136,00, pr. September-Oktober 139,00. Roggen loco ruhig, 115—119, pr. Juni-Juli 120,50, pr. September-Oktober 124,00. Pommerscher Hafer loco 138—145. Rüböl loco unverändert, pr. Juni 42,70, pr. September-Okt. 42,70. Spiritus loco matter, mit 70 Mk. Konsumsteuer 30,50, pr. Juni 29,50, pr. August-September 30,80. Petroleum loco: 9,30.

Posen, 18. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,90, do. loco ohne Fass (70er) 29,10. Behauptet. Wetter: Schön.

Wien, 18. Juni. Weizen pr. Mai-Juni 7,09 Gd., 7,05 Br., pr. Herbst 7,17 Gd., 7,19 Br. Roggen pr. Herbst 5,77 Gd. 5,79 Br. Mais pr. Mai-Juni 4,99 Gd., 5,02 Br. Hafer pr. Mai-Juni 6,60 Gd., 6,65 Br., pr. Herbst 6,05 Gd., 6,07 Br.

Antwerpen, 18. Juni. Weizen behauptet. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Amsterdam, 18. Juni. Weizen auf Termine höher, pr. November 187. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine höher, pr. Juli 104, pr. Oktober 105. Rüböl 23½, pr. September-December 21, pr. Mai 1895 21½.

Paris, 18. Juni. Weizen fest, pr. Juni 19,00, pr. Juli 19,15, pr. Juli-August 19,30, pr. September-Dezember 19,50. Roggen fest, pr. Juni 13,10, pr. September-Dezember 13,20. Mehl fest, pr. Juni 40,10, pr. Juli 40,80, pr. Juli-August 41,00, pr. September-Dezember 41,50. Rüböl behauptet, pr. Juni 44,75, pr. Juli 45,00, pr. Juli-August 45,00, pr. September-December 46,00. Spiritus behauptet, pr. Juni 32,75, pr. Juli 33,00, pr. Juli-August 33,25, pr. September-December 35,75. Wetter: Kalt.

Petroleum.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 12 bez., 12½ Br., pr. Juli 12½ Br., pr. August 12½ Br., pr. September-December 12½, Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 18. Juni. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli 3 29/64, Juli-August 3 28/64, August-September 3 27/64, September-Oktober 3 26/64, Oktober-November 3 25/64, November-December 3 24/64, December-Januar 4, Januar-Februar 4 1/64 d. Alles Käuferpreise.

Bremer Börse vom 18. Juni.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,75 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 38½, Pfg.

Schmalz. Fester. Wilcox 36½, Pf., Armour shield 36 Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 31½, Pfg.

Speck. Fest. Short clear middling loco 34.

Tabak. Umsatz: 20 Fass Kentucky, 21 Fass Maryland.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 18. Juni.

		C. v. 16. Juni.
3% sächsische Rente	90,50	90,15
3½% do. Anleihe	100,85	100,85
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	229,25	228,25
do. do. Lit. B.	236,00	236,00
Böhmische Nordbahn-Actien	172,50	171,75
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,60	176,60
do. Bank-Actien	136,50	137,50
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,25	119,00
Altenburger Actien-Brauerei	170,00	170,00
Sächsische Bank-Actien	119,25	118,25
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—	—
„Kette" Deutsche Eibschiffahrts-Actien	68,25	68,25
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	108,00	108,00
Zuckerraffinerie Halle-Actien	182,50	181,00
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,50	164,50
Zeitzer Paraffin- und Solarol-Fabrik	75,50	75,50
Oesterreichische Banknoten	168,00	168,00
Mansfelder Kuxe	800,00	800,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 133,50.

Hallesche Börse vom 19. Juni.

		Dividende für	Dividende Pros.	Zinstermin.	Zinsfuss	Cours-Notiz.
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882		—	—	½ n. ½	4	102,75bzG
3½% „ Theater-Anleihe von 1884		—	—	½ n. ½	3½	97,50G
3½% „ Stadt-Anleihe von 1886		—	—	½ n. ½	3½	98bz
3½% „ Stadt-Anleihe von 1892		—	—	½ n. ½	3½	98bz
Aksner 3½% Stadt-Anleihe		—	—	½ n. ½	3½	—
4% Erfurter Stadt-Anleihe		—	—	½ n. ½	4	—
3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890		—	—	½ n. ½	3½	—
3½% Naumburger Stadt-Anleihe		—	—	½ n. ½	3½	97,50G
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbriefe		—	—	½ n. ½	3½	99,40B
4% Sächsische Landschaftl. Pfandbriefe		—	—	½ n. ½	4	105G
4% „ Provinzial-Anleihe		—	—	½ n. ½	4	108G
3½% „ „		—	—	½ n. ½	3½	99,80G
Kaupschafts-Berufsgenossensch. 4% Anl.		—	—	½ n. ½	4	—
3½% Unstrut-Regul.-Oblig. (Greff. Nebra)		—	—	½ n. ½	3½	—
4% Hyp.-Act. d. Crölliw. Act.-Papierfabrik		—	—	½ n. ½	4	100,50G
Hallesche Actien-Brauerei 4½% Hyp.-Akt.		—	—	½ n. ½	4½	99G
4% Hyp-Anl. d. Zuckerfabr. Kördsdorf		—	—	½ n. ½	4	106G
4% Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II.		—	—	½ n. ½	4	99,50G
4% Hyp.-Anl. d. Naumb. Brauerei-Act.-Ges.		—	—	½ n. ½	4	98,00G
4% Hyp.-Anl. d. Waldauer Bank-Act.-G.		—	—	½ n. ½	4½	102,50B
4% Sächs.-Thür. Brannkohlen-Schuldv.		—	—	½ n. ½	4½	106bzG
4% Werschen-Weissenf. Brk.-Schuldv.		—	—	½ n. ½	4½	103G
Zeitzer Masch.-u. Solarölfabrik 5% Schuldverschr. rückz. à 103%		—	—	½ n. ½	5	104,50B
Hallesche Bankvereins-Actien	1893	7	½	½ n. ½	5	132bz
Spar- und Vorschuss-Bank-Actien	1893	4½	½	4	4½	99G
Cönnern Malzfabrik-Actien	1892/93	12	½	½	5	—
Crölliwitzer Actien-Papierfabrik-Actien	1892/93	10	½	½	4	138B
Dürrenwitz-Rattmannsdorfer Brk.-Ind.-A.	1892/93	8	½	½	4	—
Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien	1892/93	0	½	½	4	51B
Brauerei-Actien Feldschlösschen	1892/93	4	½	½	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	1892/93	3½	½	½	4	110,75B
Hall. Maschinenfabrik-Actien	1893	27	½	½	4	250B
Hallesche Strassenbahn-Actien	1893	0	½	½	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerk-Actien	1892/93	12	½	½	4	160bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1893/94	7	½	½	4	96G
Landsberg, Malzfabrik-Actien	1892/93	5	½	½	5	130G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1893/94	8½	½	½	4	119G
Niemberg, Malzfabrik-Actien	1892/93	0	½	½	4	82G
Paschke-Actien	1893	4	½	½	4	45G
Sächs.-Thür. Brannkohlen-Stamm-Actien	1893	6½	½	½	5	117G
Sächs.-Thür. Braunk.-Stamm-Prior.-Act.	1893	6½	½	½	5	118G
Waldauer Brannkohlen-Stamm-Actien	1893/94	4	½	½	4	—
Werschen-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act.	1894/94	12	½	½	4	177G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaede)	1892/93	20	½	½	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1893/94	4	½	½	4	—
Zuckerraffinerie-Actien, Halle	1892/93	9	½	½	4	132,25G
Bruckdorf-Nietleben, Bergban-Ver. Kuxe*				franco	foo.	—
Consol. Hallesche Pfannerschaft Kuxe*				franco	foo.	137G

*) Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 18. Juni 1894.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend- b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	b.	II. Qual. a.	b.	III. Qual. a.	b.	verkauft	Hinter-Bestand
50 Rinder, davon: 2 Ochsen,	—	—	—	—	—	—	44	6
4 Färsen,	—	—	—	—	—	—	2	—
40 Kühe,	33	—	30	—	26	—	34	6
4 Bullen,	—	—	—	—	—	—	4	—
10 Kälber,	42	—	39	—	36	—	10	—
57 Hammel, — Schafe	—	26	—	24	—	—	57	—
243 Schweine, davon:	—	54	—	52	—	—	135	8
70 Landschweine,	—	54	—	52	—	—	62	8
173 Ungarische.	—	45	—	44	—	—	98	80

Der Geschäftsgang war mittelmässig. Goltz.

* Der Deutsche Braunkohlen-Industrieverein hält am 26. d. in Halle eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Bildung eines Syndikats.

Berliner Börse vom 18. Juni 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90bz
do.	3½	102,10B
do.	3	90,80bzG
Preussische Staats-Anleihe	4	105,60G
do.	3½	102,10G
do.	3	90,60G
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,25G
Berliner Stadt-Obligation	3½	100,10B
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	98,00G
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	98,00G
Landsch. Centr.	4	—
do.	3½	99,30bzG
do.	3	89,40bzG
Ostpreussische	3½	98,60G
Posensche	4	102,75G
Sächsische	4	104,10bz
Westpr. ritt. I. IB	3½	98,90bzG
Pommersche	4	104,10bz
Posensche	4	104,10bz
Preussische	4	104,10bz
Sächsische	4	104,10bz
Schlesische	4	104,10B

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	96,75bz
Griech. A. 81—84	fr.	24,10bzG
do. conv. Goldrente	4	26,80bzG
Italien. Rente	5	78,20G
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	95,25bzG
Lissabonner Stadt-Anleihe	4	63,60bzG
Mexicaner 500	6	69,80bz
do. St.-Sch.-Obl. kleine	5	44,90bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—
Oesterreich. Goldrente	4	98,40bz
do. Papier-Rente	4½	—.—
do. Silber. J. J. kleine	4½	—.—
Portugiesische St.-A.	fr.	33,10bzG
Rom. Stadt-Anl. II—VIII	4	72,80bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,40bz
do. do. amort. 4000	5	97,25bz
do. do. von 1890	4	85,60bzG
Russische Goldrente 84	5	—
do. Bicolal-Obl.	4	100,60G
do. Pr.-Anl. 1864	6	—.—
do. do. v. 1866	5	153,00bzG
Serbische Rente 84	5	65,50bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—.—
Ungar. Goldrente 1000	4	98,10G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	126,40bz
Marienburg-Mlawka	5	116,10bzG
Ostpreussische Südbahn	4½	104,40bz
Saalbahn	4½	101,25bzG
Weimar-Gera	4	61,25bzG

Eisenbahn-Stammaktien.

Altenburg-Zeitz	9m	197,50bz
Dortmund-Enschede	4½	125,25bzG
Kutin-Lübeck	1½	43,50bz
Frankfurter Gütterbahn	2	69,50bzG
Lübeck-Büchen	6	142,50B
Mainz-Ludwigshafen	4½	114,50G
Marienburg-Mlawka	0	58,00bzG
Ostpreussische Südbahn	0	83,80bzG
Saalbahn	0	29,80bzG
Weimar-Gera	0	13,80bzB
Werrabahn	1½	59,50bzG
Aussig-Teplitz	24	316,50B
Buschtiehrader Bahn	10½	—
Dux-Bodenbach	7½	131,00bzG
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8m	108,80bz
Oesterr. Lokalbahnen (85%)	4½	108,70bz
do. Nordwestbahn (85%)	5	—
Südösterr. (Lombard)	4½	44,00bz
Kursk-Kiew (85%)	5	—.—
Russische Staatsbahn (85%)	5	150,10bz
do. Südwestbahn	5	70,10bz
Warschau-Wien (85%)	17½	233,40bz
Gotthardbahn	7	171,30bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	3½	72,90bz
Schweizer Central	5	138,50bz
do. Union	3½	89,90bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	101,30bzG
do. Handels-Gesellschaft	5	134,00bzG
Breslauer Disconto-Bank	5	101,80bzG
Darmstädter Bank	5½	137,00G
Deutsche Bank	8	168,25bz
do. Genossenschaft	5	112,25bzG
do. Grundschuldbank	6½	119,00G
do. Hyp.-th.-Bank (60%)	5	129,25bG
Diskonto-Gesellschaft	6	188,25bz
Dresdner Bank	5½	140,00B
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	94,50bzG
do. do. junge (40%)	3½	97,00bz
Hannoversche Bank	4½	108,00G
Leipziger Credit-Anstalt	5	176,80G
Magdeburger Bankverein	4½	—
do. Privatbank	4	108,80G
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	112,00G
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,50bzG
Nationalbank f. Deutschld.	4½	111,00bzG
Norddeutsche Grundcred. B.	3	92,50bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	11½	—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	4	128,80bzG
do. Cir.-Bod.-Cr. (60%)	9½	183,70B
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,10G
do. Hyp.-Ver.-G. (60%)	7½	146,00G
Reichsbank	7m	156,00bzB
Sächsische Bank	6	118,90G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	67,00B
Bochum. Gussstahlfabrik	5½	128,10bz
Consolidation	4	157,50G
Dannenbaum	4½	88,50bz
Donnersmarckhütte, cv.	0	107,40bz
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	8,50bz
do. Union Pr.-A. (6%)	1	54,10bz
Eschweiler	4	84,00bz
Gelsenkirchener	6	147,40bz
Harpener Bergban	5	128,90bz
Hibernia	4	130,60B
Hörder H. Pr.-Akt. (6%)	0	60,00bzG
Laurahütte conv.	4½	105,50G
Laurahütte	3	122,50bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	78,90bzB
do. Eisen-Industrie	3½	96,25bzG
Riebecks Montanwerke	10	159,00bz
Rositzer Kohlen	6½	95,75G
Sächs.-Thür. Brannkohlen	6½	—
Westeregeln Alkali	6	153,75G

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8½	171,90bzG
Berliner Elektricität.-Werke	8½	187,75bz
Riebeck Leipzig	10	183,75G
Crölliwitzer Papierfabrik	10	125,10bz
Eilenburger Kattun	0	57,00B
Greppiner Werke	3½	73,00G
Hildebrand Mühlen	12	162,00G
Anhalt. Maschinen	0	39,50G
Pommersche conv.	4	72,50bzG
Schwartzkopff	15	253,80bzG
Zeitzer	20	265,75G
Thüringer Salinen	5½	89,00bzG
Transp.-Ges. Kette Kibschiff	1½	67,00B
do. Nordd. Lloyd	3	94,70bz
do. Gr. Berl. Pferdebah.	12½	225,00bzG
Zuckerfabriken Glauziger	3½	109,80bzG
do. Körbisdorf	7	109,25G
do. Roitzer	8	74,00bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,70bz
London	1 Lstr.	3 T.	20,385bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,00bz
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	162,90bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,45bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3½, Lombard 3½, resp. 4%. Amsterdam 2, London 2. Paris 2½. Petersburg 4½. Wien 3%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,35bzG
Englische Banknoten	20,395bz
20 Francs-Stücke	16,245bz
Dollars	4,18,00bz
Imperials pro Stück	226,00G
Französische

Miethgesuche.

Für Hauseigenthümer!

In Halle a. S. wird in guter Geschäftslage ein

Laden-Lokal

(mit mindestens 200 □Meter) für lange Miethsdauer von einer Firma ersten Ranges gesucht.

Hausbesitzer, welche Passendes anzubieten haben oder zu entsprechendem Umbau geneigt sind, belieben ausführliche Offerten unter E. 4255 an Rudolf Mosse, Leipzig, einzusenden.

Frdl. gelegene Wohnung von 80—100 Thlr. per 1. Oktbr. gesucht. Offerten erbeten u. **X. 150** in b. Exp.

Eing. ält. Leute s. j. 1. Okt. Wohn. in anst. Hause, Nähe d. Franckeft., j. 40—45 Thlr. Off. u. **R. 24** i. d. Exp. erbet.

Beamt. sucht Wohn. Nähe d. Bahn im Pr. b. 180—200 M. Adr. u. **R. 39** Exp.

Kl. heizb. unmöbl. Stube Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Offert. unt. **R. 38** in der Exp. niederzulegen.

Gesucht Wohnung, part. oder wird eine **1. Etage,** im Preise bis 480 M., möglichst Magdeburger-, Leipziger-, Gr. Steim-, Gr. Ulrichstraße oder in deren Nähe, am liebsten mit Garten. Off. unt. **M. f. 5931** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein freiliegender Platz behufs „Lawn-Tennis" für sofort gesucht. Offert. unt. **D. 28** in der Exp. erbeten.

Zu vermiethen.

Wohnungen mit Garten und Bad in **Loest's Hof** von 135—160 M. j. v.

Wuchererstr. 62 Wohng., 240 M., sofort zu verm.

Brandenburgerstraße 7 frdl. Wohnungen, 2 St., K., K. rc., à 270, 300, 350 M., ev. II. Et., à 600 M., zu verm. Näh. im Hause hochpart.

Wohnungen in Bölberg per sofort od. 1. Juli cr., St., K., K., 35—40 Thlr., St. u. K., 26 Thlr. zu verm. Fr. Voigt, Bölberg.

Wohn. zu 310—340 M. vermiethet **Strobe,** Krausenstraße 15.

Landwehrstr. 9 **schöne Wohnung,** 4 gr. Zimmer, Küche, Speisek. usw., für 450 M. zum **1. Juli zu vermiethen.**

Gophlenstr. 8 Wohn., 24 Thlr., 1. Juli z. v.

Wohn., St. u. K., pass. für einz. Leute, Pr. 84 Thlr. Gr. Wallstraße 28.

Wohnungen, vb., zu 48 u. 45 Thlr. 1/7. zu beziehen Wuchererstraße 47.

Eine gr. frdl. Wohn., 2 St., K., K., in anst. ruh. Hause zu vermiethen Reilstr. 124, dicht neb. d. Kaserne.

Leere Stube sofort od. 1. Juli zu vermiethen Adolfstraße 3, I.

Wohnungen zu 45—26 Thlr. zu verm. Mühlberg 9.

Zwei Wohnungen zum Preiste von M. 144 u. M. 135 zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Jähnert, Ludwigstr. 24 od. bei W. Clemens, Am Bahnhof 4.

St., K., K. 1. Juli z. v. Albrechtstr. 20.

Wohnung, 53 u. 44 Thlr., sofort oder 1. Juli zu beziehen Schlamm 3.

Wohnung für 150 M. 1. Juli zu vermiethen Blumenthalstr. 27.

Sehr frdl. Wohnung für 42 Thlr. zu vermiethen Seydlitzstr. 6.

Meckelstraße 6 Wohnung für 58 Thlr. 1. Juli zu vermiethen.

Frdl. Wohnung, Preis 300 M., 2. Et., dal. ein **Pferdestall** zu vermiethen Fritz-Reuterstr. 1.

3 St., K., K. 1. Okt. Albrechtstr. 11, p. r.

Wohnung für 135 M. sof. od. spät. zu vermiethen Mühlweg 30, part.

Frdl. Wohn., 6 Fenst. Front, f. 80 Thlr. sof. od. spät. z. bez. Brunoswarte 11, I.

Frdl. Oberwohn. 1. Juli zu vermiethen. Glaucharstr. 76, a. d. N. Prom. **C. Otto.**

St. u. K., 20 Thlr., sof. z. bez. Beesenerstr. 19

Stube, K., K. zu 42 Thlr. an einz. L. zu verm., 1. Juli zu bez. Dachtriftr. 8.

Mauerstr. 16, a. d. Prom., 2 St., K., K. 1. Juli zu bez. Zu erfr. 1 Tr.

Wohnung zu 28 u. 40 Thlr. zu verm. Gerberstraße 13.

Wohnungen für 80 u. 40 Thlr. zu vermiethen Gr. Klausstraße 12.

Stube, K., K. kall. für 54 Thlr. sof. zu beziehen Brunnengasse 2.

Wohn., 46 u. 36 Thlr., j. v. Grafenweg 7.

Stube zu vermiethen Gr. Wallstr. 40.

Friedrichstraße 42 eine schöne Hausmannswohn. 1. Juli zu beziehen wegen Wegzug von Halle.

Stube, K., K. nebst Zub., 50 Thlr., sofort oder später Schlamm 1.

Wohnung nebst Zub. zu vermiethen. Zu erfr. Unterberg 11, 1. Lad.

Wohn. z. 17 u. 32 Thlr. z. v. Tholuckstr. 1.

2 Stub., K., Küche u. Zub., 75 Thlr., 1 Stube an einz. Person zu vermiethen Wackstr. 26, 1. Lad.

Eine obere Wohnung für 180 M. jährl. an ruhige Leute per 1. Juli zu vermiethen Blumenstraße 12.

Hofwohn., 55 Thlr., 1. Juli Lessingstr. 10.

Stube, Kammer, Küche, Pr. 40 Thlr., vermiethet Kl. Ulrichstraße 35.

Wohn. f. 50 Thlr. z. verm. Schmeerstr. 10.

2 kl. Part.-Wohnungen, 24 u. 36 Thlr., zu vermiethen Gr. Wallstraße 15.

Zu verm. Gartengasse 6 1. Et., 270 M., Gr. Bichtenst., Zielbenstr. 1 Wohn. à 120 M.

Logis, St., 2 K., K., 48 Thlr., zu vermiethen, 1. Juli zu bez. Spitze 37.

Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kamm., Küche rc., im Hause **Mansfelderstr. 4** hierselbst per sofort zu verm., Preis 300 M.

Rechtsanwalt **Suchsland,** Gr. Steinstr. 9, I.
Nachmittags 4—6 Uhr

Wohnung zu vermiethen Gerberstraße 15.

2 St., K., K., a. Abv., 78 Thl., Schülersb. 12

Wohn., 54 Thlr., j. v. Näh. Herrenstr. 3.

Wohnungen zu verm. Leipzigerstr. 11. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. dal.

Wohnungen zu 60 u. 58 Thlr. zu vermiethen Drivandterstr. 25.

Wohn., 32 Thlr., sof. od. spät. z. v. Wilh. Huch, Wörmlitzerstr. 97.

Möblirte Zimmer.

Frdl. möbl. Stube an eine Dame sof. zu vermiethen Wuchererstr. 20, p. r.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Streiberstraße 39, I. l.

Kl. einf. möbl. Stübchen Nähe Rosplatz billig zu verm. Zu erfr. in der Exp.

Möbl. Zimmer bill. j. v. Wuchererstr. 1, I.

Fr. Logis an 1 od. 2 H. Kuhgasse 10, p.

Möbl. Zimmer für Herrn od. Dame Streiberstr. 21, II.

Möbl. ungen. Zimm. m. Kab. zu verm. Brunnenplatz 3, unfern v. Stadttheat.

Ein frdl. möbl. Zimmer 1/7. für 10 M. o. K. zu verm. Lessingstraße 9, I l.

Möbl. Stübchen als Schlafstelle Taubenstraße 16.

1 Zimmer mit od. ohne Möbel an H. od. Frl. zu verm. Geisstraße 67, I.

Möbl. Zimm. m. Kab. u. auch 2 sch. eing. B. sof. od. 1. Juli zu verm. **Arend,** Gr. Steinstr. 59, II.

Freundliche Schlafstelle offen Geisstraße 54, II.

Schlafst. für Mädch. Kl. Ulrichstr. 8, l. Lad.

Frdl. Schlafst. für 2 Herren 1. Juli zu vermiethen Fleischerstr. 38, p. l.

Anst. Schlafst. off. Kl. Ulrichstr. 8, part. r.

Anständ. Schlafstelle, vornh. Unterberg 11, III.

Anst. möbl. St. als Schlafst. zu verm. Schmeerstr. 23, Eing. Bechersb. 5. III.

2 anst. Schlafst. off. Alt. Markt 18, III r.

Für zwei anst. Leute Schlafst. off., vb., mit od. ohne Kost Herrenstraße 22.

Läden & Magazine.

Kl. Laden, jetzt Cigarrengesch., f. **Putz, Schuhwaar.** od. als **Verm.-Contor,** mit od. ohne Wohnung zu verm. **H. Schindler,** Kl. Ulrichstr. 35, I.

Laden mit Ladenstube sofort zu vermiethen Leipzigerstraße 64.

Gutgeh. **Viktualiengesch.** m. Wohn. sofort zu verm. Zu erfr. in der Exp.

Laden mit od. ohne Einrichtung per 1/10. billig zu vermiethen. **Saalfeld,** Bernburgerstr. 1.

Werkstatt für Tischler, sowie **Wohn.** 1. Juli zu verm. **Bergstraße 2.**

2 Läden mit Stube und gr. Keller, **Gr. Märkestr. 8,** Nähe Markt, für 500 resp. 600 M. zu verm. Näh. **Alex. Blau,** Leipzigerstr. 99.

1 Laden m. Wohn., 80 Thlr. Harzgasse 4.

Zu verkaufen.

Dampfziegelei-Verkauf.

Zu flottem Betrieb stehende **Dampfziegelei** (Thonlager zu Verblendern) ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **D. 2** Expedition ds. Bl.

Ein groß. Posten **Zwiebelkartoffeln,** à Ctr. 1,75 Mk., 5 Ltr. 15 Pfg. **Mittelstraße 4.**

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Fenster** zu verkaufen **Mansfelderstraße 48.**

Eis-Pumpe, Erdbohrzeug verkauft **Steude,** Krausenstr. 15.

Für Bäcker sicheres Existenz! Bäckerei mit Holländer-Mühle, alles der Jetztzeit entsprechend, nahe der Stadt, b. 1000 Thlr. Anz. für nur 5000 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter **F. d. 5764** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

2 Pneumatic-Rover, Mod. 94, mit allen Neuerungen, für 225 und 275 Mk. zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 23, Restaurant.**

Zeitungs-Makulatur billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger" Zinkgartenstr. 13.**

Krankheitshalber beabsichtige ich mein **Haus** mit gangbarer **Bäckerei** sofort zu verkaufen. Preis 16500 Mk., Anzahlung 3500 Mk. Off. u. **D. 20** Exp. d. Bl.

1000 Briefmarken, circa 160 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2,50 Mk. **120 bessere europäische** 2,50 Mk. bei **G. Zechmeyer,** Nürnberg. Ankauf, Tausch.

48" Hochrad billig zu verkaufen. **C. Schröder,** Gr. Klausstr. 40, II r.

Mehrere 100 leere Weinflaschen, für Roth- und Weißwein, billig zu verk. **Hermannstr. 2, I.**

Guterh. Backtrog mit Deckel zu verkaufen Schlamm 13, l.

Mittl. Billard nebst Zubeh. billig zu verkaufen Schützenstr. 23, p.

Eis. Thür, 0,76 m hoch u. 0,48 m breit, billig zu verk. Wittekindstr. 36, I l.

Alterthümer zu verkaufen **Berlinerstr. 33, I r.**

Guterh. Gehröcke, mittl. Fig., billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 17, H. l. II.

1 Partie Klaviernoten, sow. Bilder ohne Rahmen f. b. z. v. Berlinerstr. 33, I r.

Ein noch guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen Beesenerstr. 27, I.

Dampfbade-Apparat, neu, compl., für 15 Mk. z. v. Trübner, Breitestr. 30, H. l.

Eiserner Füllofen, fast neu, billig zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 32, I.**

2 große Jahrmarktbuden, auch für Obstsr passend, preiswerth zu verkaufen **Delitzscherstr. 13.**

Gutes Wiesenheu ab Wiese zu verkaufen **Mansfelderstr. 51, I, i. Halle a/S.**

Ein einspänn. **Kutschgeschirr,** noch nicht gebr., desgl. ein ält. b. z. v. **P. Schüler, Mittelstr. 1.**

Für Restaurat. billig zu verkaufen! 1 kl. Billard, 1 Pianino, 1 Plüschbank, versch. Möbel, Regulateure, Nähmaschine rc. M. Schemmel, Leipzigerstr. 94, „Rathes Hof".

Altershalber will ich mein **Haus** mit Produkten- u. Milchgeschäft verkaufen. **Giebichenstein, Gr. Breitenstr. 2.**

Wegen **Umzug** zu verkaufen: **1 Dyd. Kleiderstr.,** Stck. 22 Mk., in Nußb. u. Birke imitirt **Geisstr. 20.**

Abreibeb. 1 Bettst. m. Matr., 1 Waschtisch sof. spottb. z. v. Lindenstr. 74, p.

2 echte schwarze Pudel zu verkaufen Oleariusstr. 8, Restaurant.

Sopha billig zu verkaufen Mittelwache 1, I.

Ein Kinderwagen preiswerth zu verkaufen Hohenzollernstr. 39, III r.

Ein Koffer und eine Balkenwaage zu verkaufen Thomasiusstr. 4, IV l.

Elektrifirmaschine mit Kasten billig zu verkaufen Streiberstr. 18, I.

Eine Gartenlaube billig zu verkaufen Schmiedestr. 34, II.

Neue **Malerleiter,** 2,50 m hoch, billig zu verk. Magdeburgerstr. 28, H. p.

Guterh. **Sophatisch,** Nußbaum, billig zu verk. Alte Promenade 34, I.

Rover, Kissen-, fast neu, zu verkaufen Oleariusstr. 8, Restaurant.

Guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen Lessingstr. 9, I l.

100 leere Rothweinflaschen zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Exped. ds. Bl.

Gr. Vogelkäfig 1,50 Mk., Sophatisch 5,50 Mk., feine roth gemusterte Glaslampe f. 5 Mk. zu verk. Thorstr. 26, III.

Flottgeh. Papiergeschäft krankheitshalber sof. billigst zu verkaufen. Offerten u. **R. 40** Exped. ds. Bl. erb.

Eiserne Gartentische und Gartenstühle verkauft billig **A. Hauptmann, Ammendorf.**

Eine Partie **Roth- u. Portweinflaschen** zu verk. Bernburgerstr. 14.

Mittleres Arbeitsfperd u. Wagen preiswerth zu verkaufen Radewell 33.

Fast neues Billard mit Zubehör sofort zu verkaufen. Reff, Adolfstr. 2, II.

Eine Drehbank m. Patronenvorrichtung, Blechscheere, Feilbank, sch. Windschild, Feldschmiede u. versch. Schlosserwerkzeug b. z. verk. **Gr. Sandberg 8, H. I l.**

Wegen Fortzug billig z. verk.: 1 Sopha, Schrank, Tisch. Zu erfr. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Altdeutsche Briefmarken und Couverts von 1850—71 zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 21** Exped. d. Ztg.

Guterh. **Herrensachen** kauft stets zu hoh. Preis. **A. Hofmann,** Kutschgasse 3.

Ein Zughund zu kaufen gesucht Giebichenstein, Brunnenstr. 14.

Decimalwaage zu kaufen gesucht. R. Geppert, Gr. Brauhausstr. 30.

1 Partie zurückgesetzt. Schuhwerk z. kauf. ges. Off. u. **X. 140** Exped. ds. Bl.

Guterh. Eisschrank, für Geschäft passend, kauft und erbittet billigste Offerten **Hugo Meisert, Cönnern.**

1 Paar echte Laphns zu kaufen gesucht Wilhelmstr. 26.

Gebrauchte Decimalwaage zu kaufen ges. Am Gütterbahnhof 1, I r.

Ein Staarbauer wird zu kaufen gesucht Königstraße 18.

Achtung! Die höchsten Preise für alte **Stiefeln und Schuhzeug** zahlt stets **F. Kloppe,** Kl. Ulrichstr. 12.

Weinwein- und Literflaschen kauft **G. Rühlemann,** Büchserstr. 3.

Stellen finden.

Gesucht wird ein tüchtiger **Klempnergehilfe,** welcher im Löthen Ausgezeichnetes leistet. **Klapp & Engelhardt Nachf.,** Krukenbergstr. 15, Hof.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht Lindenstraße 4.

Tücht. Kellner zum Viehmarkte gesucht Langestraße 31.

Tüchtiger junger Mann, 16—17 Jahre alt, sofort gesucht. **Münzel & Flamme,** Mansfelderstr. 9.

Kräftigen Arbeitsburschen suchen **Hallesche Kunstblumen-Fabrik M. Peiser.**

Einen jung. Barbiergehilfen sucht **O. Henschel, Landsberg** b/S.

Maurer werden eingestellt Albrechtstr. 7.

Ich suche für meine Gastwirthschaft einen led. **Mann** mit etw. Caut. A. Stemmler, Gastwirthschaft z. Koß, Wuchererstr. 59.

Einen **Barbiergehilfen** sucht sofort **Blüthgen,** Breitestr. 32.

Ein Hausbursche, welcher mit **Pferden Bescheid weiß,** wird sof. ges. **G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.**

Bursch u. Mädch z. Feldarb. Kronpr.-Str. 40.

1 led. Kutscher, ged. Soldat, Kellnerlehrl., led. Knechte, Mädch. f. Küche u. Haus, sow. Mädchen aufs Land finden sof. St. **W. Dietzel,** Leipzigerstr. 59.

Verkäuferin f. Papier- u. Schuhwaarenbranche sofort gef. Kronprinzenstr. 40, p.

Zu Anfang Juli wird für einen mehrwöchentlichen Landaufenthalt ein **Mädchen** gesucht, das selbstständig kochen kann. Näheres Wettinerstr. 18.

Jg. Mädchen können das Mäntelnähen gründl. erlernen Kuhgasse 4, 1 Tr.

Junges anständ. **Mädchen** kann die Schneiderei unentgeltlich erlernen. Offert. unt. **D 24** Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein jg. **Mädchen,** am liebsten o. Lande, welches Lust hat die Schneiderei zu lernen, kann sofort antreten. **H. Pigola,** Damenschneiderin, altes Bahnhofsgebäude.

Landwirthschafterin! Ich hatte mich behufs einer **Landwirthinstelle** an mehrere **Bureaus** gewandt, zuletzt auch an das **weltbekannte** der **Frau A. Kühn, Halle a/S.,** durch dieses bekam ich gleich Stellung und zwar ganz nach meinem Wunsch.

Ich sage deshalb der **Frau A. Kühn, Inhaberin des Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau,** sowie dem gesammten **Bureau-Personal** meinen **besten Dank** und kann ich dieses Bureau **Jedem** empfehlen.

Gut Jonitz, im Juni 1894.
Ida Nobeling, Landwirthschafterin.

Ein junges Mädchen kann das Weißnähen gründl. erlernen Geisstraße 9.

Stellen erhalt.: Kochmamsells, Köchin, Stützen, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, ält. Mädchen, m. koch. k., b. Fr. **Heseldarth,** Martinstr. 2, a. Töpferplan.

Geübte Schneiderin ges. Gr. Ulrichstr. 42, I. r.

Ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Geisstraße 23, im Restaurant.

Ges. 3. Juli 3 Mädchen f. Küche u. Haus u. Stallmagde aufs Land. Frau **H. Henze,** Schülershof 15, part.

Leute zum Frühstücktragen sofort gesucht Bismarckstr. 28.

Ordentliches tücht. Dienstmädch. zum 1. Juli gesucht Oleariusstraße 5, III r.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., werden gesucht u. nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

G. Mädchen v. 2., 14—15 J. alt, ges. Charlottenstr. 19, II r.

Ordentl. Dienstmädchen zum 1. Juli ges. Frau **Jäger,** Merseburgerstr. 161.

Köchin, die Hausarbeit übernimmt, 1. Juli gesucht Heinrichstr. 1, I.

J. Mädch., w. schnd. erlt. ausgel., jund. Beschäftig. Thorstr. 16, III.

Anst. Mädch m. g. B. f. eing. Leute gesucht bei Frau **Domke,** Schmeerstraße 4.

Frdl. Mädch., v. 11—13 J., w. gut lesen kann, gesucht Wettinerstr. 32, I.

Tücht. Mädchen als Aufwartung gesucht Laurentiusstraße 12, part.

Frau vom Lande zum Heubinden gesucht Fleischerstraße 7.

Tücht. Dienstmädchen zum 1. Juli ges. Gr. Wallstr. 42, I r.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. find. g. St. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9, II.

Gesucht jung. Stützen u. **viele Mädch.** für Küche und Haus durch **Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.**

Große Kohlrabi besten Obergarn 25 Pfg. Untergarn 18, Grf. Str. Zeile 4 Pfg. Julius Wedell, Gr. Ulrichstr. 41.

Lehrling-Gesuch.

Suche für meine Bäckerei unt. günst. Bed. sof. **1 Lehrl.** F. Krüger, Schülersb. 12.

Stellen suchen.

Verb. **Schlosser u. Maschinenzeichner** sucht baldigst Stellung, eventl. bei Einlage von einigen tausend Mark. Gefl. Offert. unter **D. 35** Exped. ds. Bl. erbeten.

Verb. **Kutscher,** gd. Kav., sucht St. als Hausb., Port., Kassenb. Trdbel 18, I. r. Dal. werd. Stellen gef. u. nachgewiesen.

Ein Oberschweizer sucht Stelle zum 1. August, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offert. erb. an **R. Zahnd, Rittergut Weischütz** bei Lauchn.

Ordentliche **Leute,** die schon 6 Jahre Hausmannsstelle vertreten, wünschen bis 1. Oktbr. bei anst. Herrsch. wieder e. solche Stelle. Offert. unt. D. 26 Exp. d. Bl. erb.

Mehrere ordentl. **Mädchen** mit guten **Büchern suchen** Stellen durch **Frau Klar, Geisstraße 3.**

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung bei Kindern. Kl. Ulrichstr. 8, 2. Hof l.

Anst. Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Kl. Ulrichstraße 8, H. p.

Ein anst. Mädchen sucht Wäsche oder Aufwartung. Schweisickstr. 24, 1 Tr.

Unabh. Frau sucht Aufwartung Vorm. Näheres Wuchererstr. 21, part.

Kräft. Mädchen s. St. als Haus- oder Küchenmädchen aufs Land. Ackerstr. 1, III.

Jg. Waschfrau sucht Wäschen, Tag 1 Mk. Klosterstraße 6/7.

Ein älteres unabh. Mädchen sucht Aufwartung. Luckengasse 4, 1 Tr.

Ein jg. anst. **Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wo sie sich im Kochen ausbild. kann, ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß Bedingung. Off. u. **X. 151** Exp. d. Bl. erb.

Anst. Wittwe sucht Aufwart. od. sonst. Beschäft. Zu erfr. Lafontainestr. 5, 1.

Ein **Mädchen** v. 2., 17 J., sucht 1. Juli Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Anst. **Mädchen,** das auch in der Wirthschaft Bescheid weiß, sucht als Verkäuferin Stelle irgendw. Branche, hier od. außerhalb. Off. u. **D. 27** Exped. ds. Bl. erb.

Verloren.

Wagenplane von Neumarktstraße bis Georgstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Georgstraße 14, p.

Quittungsbuch v. Magdeburger- b. Landwehrstr. verl. Abz. Schillerstr. 16, H. p.

Schwarzer Kinderschuh verloren. Bitte abzugeben Jägerplatz 11, 3 Tr. l.

Braunledernes Cigarren-Etui verloren. Dorotheenstraße 6, Keller.

Ein Kanarienvogel entflogen. Bitte abzugeben Gr. Brauhausstr. 31, H. 2 Tr.

Familien-Nachrichten.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr starb nach schwerem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe **Henriette Ohms** geb. **Lorenz** im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle und Niederhone.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres theuren

Max

sagen hierdurch unseren herzlichsten Dank. **F. Berendt** und **Frau** nebst Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter **Friederike Mahn** in **Peißen** sagen wir allen Denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, unseren innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Ehrig für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Pfennig für den erhebenden Gesang der Schuljugend und Allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940620023/fragment/page=0003

Prinz Carl.

Mittwoch den 20. u. Donnerstag den 21. Juni cr.

Zwei grosse Militär-Concerte

von der rühmlichst bekannten
Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Prinz Georg Nr. 108 aus Dresden,
mit dreifach besetztem Solo-Waldhorn-Quartett (12 Waldhörner),
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors **G. Keil.**
45 Mann in Uniform.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
Billets im Vorverkauf 40 Pfg. sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Geiststr., und Herrn **Stove,** Riedeckplatz, zu haben.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Halle'sche Actien-Brauerei, Rossplatz.

Mittwoch den 20. d. Mts. **Grosses Frei-Concert.**
(Gewähltes Programm.) **W. Meyer.**

Altenburger Hof.

Herrliches, inmitten der Stadt gelegenes Gartenlokal. Verehrl. Gesangvereinen zu Sängerkriegen, Abendliedertafeln wegen seiner wunderbaren Akustik besonders zu empfehlen. **Richard Schulze.**

Heute Abend **Frei-Concert.**

Germania-Garten.

Heute Dienstag von 7½ Uhr Abends an
Concert der hiesigen Walhalla-Kapelle.

Ortskrankenkasse

für die Arbeiter der Buch- und Steindruckereien, Schriftgießereien, Graveure, Linier-Anstalten, der Halleschen Spielkarten-Fabrik und der Keferstein'schen Papierhandlung.

General-Versammlung Freitag den 22. Juni, Abends 8 Uhr
in der Restauration „**zum Markgrafen**", Brüderstraße.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung und Bericht der Revisoren.
2. Geschäftliches.

Zahlreiches Erscheinen sowohl der stimmberechtigten Kassenmitglieder wie besonders der Herren Arbeitgeber ist dringend erwünscht.

Der Vorstand: Fritz Müller.

Bad Krankenheil-Tölz

in den bayrischen Voralpen.

Hôtel und Badeetablissement Sedlmair.

Grosse schattige Gärten. Pension. Mässige Preise.

Stahlbad Lauchstädt bei Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Landaufenthaltsort. Wirksam bei **Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche,** überhaupt **Schwächezuständen** nach **Wochenbetten,** ferner **Lähmungen, Rheumatismus u. Gicht.**

Anfang der Saison 3. Mai 1894.

Die Königliche Bade-Direktion.

Bad Neuenahr

Ahrthalbahn, 1 Stunde von Bonn.
Saison 1. Mai bis 30. September.
Einzige alkalische Therme Deutschlands, 40° C.

Vorzüglichste Wirkung bei Hals-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankheiten, Gallenstein, Gicht, Rheuma, Zuckerkrankheit, Frauenleiden, Influenza und deren Folgen, mildlösend und den Organismus stärkend. — Thermalbäder mit mustergiltigen Einrichtungen, Inhalatorium, Massage. Prachtvolle Kuranlagen, Lesesaal, Theater, Promenaden, Croquet und Lawn Tennisplatz etc.

Kurhotel I. Ranges.

Allein im Kurpark gelegen, renommirte Küche und Weine. Sprudel, Pastillen, Salz überall käuflich. Prospekte gratis.

Damen, welche

alte **Wollsachen** zu Kleiderstoffen, Buckskins, Teppichen, Decken ꝛc. umarbeiten lassen, bitte ich, die **Muster** in meiner **Annahmestelle** für **Halle** bei:

Frau E. Schöbel, **Südstraße 2** **parterre,**
gefl. einzusehen. **Quedlinburg a. H.**

Carl Hoffmann, Wollwarenfabrik. Gegr. 1865.

Bekanntmachung.

1. **In der Zeit vom 1. bis 15. Juni cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben worden:**
1 Uhr, 1 Körbchen mit Kinderspielzeug, 1 Broche, baares Geld, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Ring, Glacehandschuhe, 1 Stock, 1 Regenschirm, 1 Aermel, Invaliditätsmarken.

2. **In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:**
1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Sparkassenbuch Nr. 850, 1 goldenes Kettenarmband mit 3 kl. Hufeisen, 1 Bernsteinbrosche mit 3 Kugeln, 1 goldenes Medaillon mit Brillant, 1 goldenes Medaillon.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten drei Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekret. IV, Rathhausstraße 17, Zimmer 87 ertheilt.

Halle a. S., den 16. Juni 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Mittwoch **Schlachtefest.** L. Jung, Pfännerhöhe 47.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** E. Götze, Taubenstr. 3.

Uhrketten

für Damen und Herren, in echt Gold, 14 karätig Gold mit Silberunterlage, echt Silber, Ia. Talmi und echt Nickel empfiehlt

F. R. Tittel,
Liebenauerstraße 165.

Abends bis ½9 Uhr geöffnet.

Möbel-Ausstattungen: **Gut gearbeitete Sophas, Bettstellen m. Matratz., Sekretäre, Vertikows, Ausziehs., Sopha-, Wasch- u. andere Tische, Küchenschränke, Spiegel, Stühle ꝛc. offerirt zu äußerst billigen Preisen**
Landwehrstr. 23, Nähe Bahnhof.

Doppelbier ff.

ärztlich empfohlen für Brustschwache, Magenleidende, Reconvalescenten ꝛc., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,** Schwemmebrauerei.

Concordia-Theater.

Grosses Operetten- u. Lustspiel-Ensemble.

Dienstag den 19. Juni:
Doktor Klaus.
Lustspiel in 5 Akten v. L'Arronge.
Mittwoch den 20. Juni:
Fatinitza.
Gr. Operette in 3 Akten von F. v. Suppé.

Händelpark.

Morgen Mittwoch Abend
Grosses Frei-Concert,
ausgef. v. d. **Concert-Kapelle Schulz.**

Kresse's Restaurant, Schillerstraße 41.
Mittwoch Schlachtefest.

Heute Dienstag
Schlachtefest.
C. Schweiss, Leipzigerstraße 10.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Alb. Strauder, Thomasiusstr. 36.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest
bei **O. Heller,** Steinweg 32.

Patent- und Gebrauchsmuster-Nachsuchung.

An- und Verkauf von Erfindungen. Nachweis von Kapitalien zur Patentnachsuchung u. Verwerthung.

W. Packebusch, Halle a. S.,
Merseburgerstraße 23,
Vertreter des Patentbureaus
H. & W. Pataky, Berlin.

Estragon offerirt **billigst** Graf & Hille, Keilstr. 22.

Meine vollständig rein gekochte
Kali-Fettseife,
à Stück 25 Pfg.,
wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Heilen und Conserviren der Haut empfohlen.

Ich erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Rasiren, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifensiederei v. **Eduard Kobert.**

Feinstes Speiseöl,
Tafelöl — Provenceröl — vierge —
zu haben
Adler-Apotheke, Geiststraße 15.

Grudeöfen, anerkannt billig und dauerhaft bei
A. Möbius, Zapfenstr. 17.

Fahrrad-Reparaturen

werden gut und billig ausgeführt bei
Otto Gieseke, Gr. Steinstr. 83.

Mein garantirt reines
Roggenbrod
ist wegen seines kräftigen Wohlgeschmacks u. wegen seiner Grösse bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrod u. jedes Hausbackenbrod.

Carl Koch,
Herrenstr. 1.

Die allseitig berühmten
echten Thüringer Kuhkäse
in langer und runder Form
(Bauernwaare von vorzüglich. Geschmack)
empfiehlt
Erfurter Molkerei,
Erfurt, Fischmarkt 6.

Spiritus zum **Brennen** und **Poliren,** Ltr. 30 Pfg., 5 Ltr. 1,40 empf.
J. R. Strässner, **Merseburgerstraße 14.**

Echte Schafwolle

zum Strümpfestricken. Bestes Mittel für Schweißfüße, dauerhaft, weich, beim Waschen nicht einlaufend.
Bin auf hiesigem Jahrmarkte, 2. Reihe.
Frau Berger.

Vogel-Zwieback,
bestes und billigstes Futter für **Kanarienvögel** u. s. w., nur bei
Rich. Poser, Mansfelderstr. 64, Halle.

Kreller's Lanolin-Toilet.-Crême
in Tuben zu Mk. 1 u. Dosen Mk. 1,50.
Euderma (Lanolin-Milch) Mk. 3,— p. Flasche, höchstes parfümirt u. von überraschender Wirkung für Haut u. Teint, empfehlen **Helmbold & Co., Halle a. S.**

Alle Kranke,

welche nirgends Hilfe fanden, woll. sich vertrauensv. an **Fr. Hirsch, Halle a. S., Rathhausstr. 13 I.** wenden. Derselbe heilt hauptsächlich geheime Leiden der Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magenleiden, Bleichsucht, Hämorrhoidalleiden, Rheumatismus, Bandwurm m. Kopf entf. unt. **Garantie** u. **Diskretion.**

Unsere Ferienkolonien

sind in den 12 Jahren ihres Bestehens zu einer liebgewordenen und durch ihre segensreichen Erfolge festgewurzelten Einrichtung herangewachsen. Wir hoffen daher auch in diesem Jahre nicht vergeblich um Beiträge für dieselben zu bitten. Wem das Herz aufgegangen ist in dieser herrlichen Frühlingszeit, der thue auch seine Hand auf und trage sein Scherflein bei, daß den armen gedrückten, schwächlichen Kindern, deren wir so viele in unserer Mitte haben, nicht allein Sommerfreude, sondern bleibende Stärkung in einer frischen Gesinnungs- und Wahlkraft in ausgedehntem Maaße bereitet werden könne. Beiträge — auch die kleinsten sind willkommen — werden außer den durch Aushang kenntlich gemachten Stellen entgegengenommen bei Prof. **Reelschätter,** Kaiserstraße 34, Schneidermeister **Jädicke,** Schulberg 2, Rentner **Keil,** Jägerplatz 5, Stadtschulrath **Kräfke,** Martinsberg 8, Lehrer **Kummer,** Schweitzerstraße 8, Stadtverordneter **Louis Sachs,** Geiststr. 21, Rentner **Senff,** Gr. Ulrichstr. 5.

Frankfurter Apfelwein
à Fl. 35 Pfg., bei 10 Fl. 30 Pfg.
Donat Spiritus 98% à Ltr. 25 Pfg.
ff. Marmelade à Pfd. 40 Pfg.,
in 25 Pfd.-Eimern à 7,50 incl., empf.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.

Achtung!

Von heute ab täglich frische **thüring. Walderdbeeren** zum billigsten Tagespreise. Bestellungen durch den Courier werden vergütet.
M. Kohlein, Wörmlitzerstr. 97.

Apfelwein, **ff. Frankfurt.,** Fl. 35 ₰, 10 Flaschen 3 ℳ empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14.

Erd- u. Heidelbeeren, täglich frisch, sowie **Obst** und **Gemüse** empfiehlt
Franz Kurth,
Leipzigerstr. 63 (Hotel Hirsch).

Herren-Garderobe w. sauber gefert., von großen w. **Knabensachen** gutsitz. angefertigt. Ausbessern u. Reinigen billigst
Fleischerstraße 39, H. II. l.

Sensenzeuge

halte ich zum Krammarkt feil. **F. Linke.**

Himbeeren u. **Kirschen,** tägl. frisch, sowie sämmtliche **grüne Waare** verkauft Gärtnerei **Forsterstr. 32.**

Räumfuhren werden angenommen.
J. Reinhardt, Königstraße 73.

---

ff. Sauerkohl off. **Karl Graupner, Friedrichstr. 32.**

Sämmtliche ins Fach schlagende **Maler-Arbeiten** werden prompt und billig ausgeführt und bitte die geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen mich gütigst unterstützen zu wollen.
R. Felsberg, Maler,
Kellnerstr. 7.

J. anst. Mädchen, 22 J. (Waise), von angenehmem Aeußern, mit etwas Vermög., sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten gebildeten Herrn (Wittwer ohne K. nicht ausgeschl.) beh. spät. Verheirathung.

Nur ernstgemeinte Offerten erbitte unter Beifügung der Photographie, welche zurückgesandt wird, bis Donnerstag **hauptpostlagernd** unter **R. 142.**

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Gr. Klausstr. 36.

Mehlreiche Speisekartoffeln in Ctr. und Einzelnen billig Zentkeller. 10.

Mittwoch frische hausschlachtene Wurst.
F. Schubert, Magdeburgerstr. 12.

Im gründl. Weißnähen u. prakt. Repariren jeder Art empf. sich **E. Hoffmann.** Gefl. Adr. erb. Dryandenstr. 35, p.

Wachs. rein. Stubenb. abz. Moritzkirchh. 12.

Damen- u. Kinderkleider fertigt Marie Müller, Rathhausstr. 16, I.

Kräftige Waschfrau empfiehlt sich Kl. Schloßgasse 9, p.

Tücht., perf. Damenschneiderin empf. sich in u. außer d. Hause Anhalterstr. 8, H. 2 Tr.

Besch. im Ausbesser. in u. außer d. Hause w. gesucht Kl. Brauhausstraße 15, I. l.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Gr. Sandberg 15, part.

Rohrstühle w. dauerh. geflochten, auch aufpolirt Germarstraße 10, im Keller.

Monogr.- u. Namenstick. w. saub. u. bill. ausgef. Kl. Ulrichstr. 8, i. Laden.

Pferdenetze z. Schutze g. Fliegen empf. v. einf. bis feinsten Meckelstr. 6, II. r.

J. Rep. u. Aufpol. v. Möbeln empf. sich E. Kappel, Dryandenstraße 25.

Ja, bitte!

Unterricht.

Handels-Schule für Damen!

Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie lehrt
Elisabeth Schiller, Domstr. 1, I.

Wer ertheilt mögl. schnell **Tanzunterricht (Einzelunterr.)?** Off. mit Honorarangabe u. D. 33 in d. Exped. d. Bl. erb.

J. Mädchen w. Unterr. in Bunt- u. Plattstickerei ertheilt Augustastr. 12, II.

Capitalien.

25,000 – 30,000 Mk.
sind auf sichere **Ackerhypothek** zur **ersten Stelle,** wenn auch in mehreren Posten, 1. Oktober a. cr. event. auch schon früher **auszuleihen.** Gefl. Off. unter **X. Y. 41624** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

13,000 Mk. erste sichere Hypothek zu Selbstverleihen. Offerten bitte unter **D. 29** in der Exped. b. Ztg. abzugeben.

Ein Familienvater bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **60 Mark** gegen sichere Unterlage und Zinsen. Off. unter **R. 37** an die Expedition d. Bl.

3000 Mk. durch mich **auszuleihen.** Näheres bei **J. R. Strässner,** **Bernburgerstraße 14.**

Mk. 13,000
sichere Hypothekenforderung, 4½ % verzinslich, ist zu cediren. Gefl. Anerbietungen nimmt die Expedition d. Ztg. unter **M. 14** entgegen.

Dienst-Cautionen
in baar
ohne besondere Sicherheit für solide Personen besorgt
A. von Voss,
Magdeburg, Augustastr. 21.
Rückporto mit 20 Pfg. erbeten.

Auctionen.

Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vormittags **10 Uhr** versteigere ich zwangsweise **Geiststraße 30** hier:
3 Tische, 1 Spiegel, 2 neue Anzüge, 1 gold. Uhr, Bilder, Noten ꝛc.; in **Giebichenstein** im **Gasthof zum Röderberg 12 Uhr Mittags:**
1 Sopha und 1 Regulator.
Engel,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. Juni cr., Vormittags **11 Uhr** versteigere ich **Geiststraße 39** hier zwangsweise:
2 Waarenregale, 2 Ladentische, 1 Bierdruckapparat, geschnitzte Bilderrahmen und Console, 18 Gros Stahlfedern, Rum, Arac, Cognac, 1 Faß Bier, Teller, Schüsseln, 3 Hängelampen, 1 vollständ. Bett, 1 Nähmaschine und eine große Partie div. Möbel.
Dietze,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. ds., Vormittags **11 Uhr** versteigere ich **Geiststraße 39** hier **zwangsweise:**
1 Kaffeeregal, 1 Ladentisch, 1 gr. Backbeute, 5 Sack Weizenmehl, 4 Sack Hundekuchen, mehr. Sophas, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Herrenkleidungsstücke ꝛc.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vormittags von **10 Uhr** an versteigere ich **Geiststraße 39 zwangsweise:**
2 Sophas, 1 Kleidersekretär, 1 Vertikow, 1 Galleriescharank, 1 Kommode, 1 Bettst. mit Matratze, Deckbett, Unterbett, 2 Kopfkissen, 1 Küchenschrank, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Ladentisch, 1 Waarenschrank, 1 Regal und 18 emaillirte verschiedene Töpfe, 1 Spieldose, 1 Kiste mit 5000 Cigarren, 1 Ballen Mohnöl (ca. 40 Pfd.), 1 Ballen Provenzeröl (ca. 40 Pfd.), 1 Kiste Sultanin-Rosinen, 1 Kübel Margarine, 1 Sack Weizenmehl; ferner **freiwillig** 1 große Holzpülwanne, fast neu, **meistbietend gegen Baarzahlung.**
Neumann,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. ds. Mts. versteigere ich zwangsweise
a. um 10 Uhr Geiststraße 39:
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 1 Aktenschrank, 1 Nähmasch., 1 Regulator, 1 Wanduhr, Lampen, Tische, Bilder, 1 Nähtisch, 3 Kisten mit Spiegelglas ꝛc.;
b. um 11½ Uhr im Gasthof zum Röderberg in Giebichenstein:
1 Nähmaschine.
Petschick,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vormittags ½10 **Uhr** versteigere ich **Geiststraße 39** zwangsweise:
25/10 Kisten Cigarren, ca. 2½ m Kammgarn, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, Kleidungsstücke u. v. a. S.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 20. ds. Mts., Vormitt. **10 Uhr** versteigere ich **Geiststraße 39:**
1 Pianino und 1 Partie Möbel zwangsweise gegen Baarzahlung.
Hesse,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940620023/fragment/page=0004